

Erscheinung täglich
 sonntags mit Ausnahme
 der Feiertage.

Bezugspreis
 monatlich 60 Pf. (incl. des Post-
 wagens) für den Abonnenten
 1.00 Mark ohne Postwage.

„Die Neue Welt“
 (Anzeigenscheinblatt),
 monatlich 10 Pfennig.

Schriftleitung:
 Herr Dr. G. Frensdorfer, 200
 Spandauerstr. merktage von
 11-1 Uhr mittags.

Die Neue Welt

Anzeigengebühr
 beträgt für die 6. Spalte
 20 Pf. für einseitige An-
 zeige 30 Pf. Anzeigen unter
 dem Gesicht der Seite 70 Pf.

Anzeigen
 für die 6. Spalte
 müssen spätestens bis
 mittags 10 Uhr in der
 Schriftleitung ankommen.

Hauptgeschäftsstelle:
 Halle 44. Kreuzstr. 104/7
 Geschäft: Montag-Samstag
 von 7 bis 12 Uhr
 7 Uhr abends.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkartsberga und die Mansfelder Kreise.

Reine Kriegszielbesprechung.

Die Debatte über das Kriegsziel oder richtiger, die Debatte darüber, wann die Debatte über das Kriegsziel freigegeben sei, ist durch den von uns gestern mitgeteilten zweiten Artikel der Nord. Wg. Ztg. und durch eine Rede des Freiherrn von Zedlitz im preussischen Abgeordnetenhaus auf eine neue aufgenommen worden. Viel ist dabei aber nicht herausgekommen. Die Erörterungspolitiker bestehen darauf, sobald als möglich in ihre Propaganda einzutreten zu dürfen, während die Regierung in ihrer abgemessenen Haltung verharret. Die fortgesetzten Vorhänge der Annerkennungspartei zeigen aber deutlich, daß für den Augenblick der Freigabe der Diskussion schwere Reinigungsarbeiten bevorstehen, für die man sich auf alle Fälle bereit halten muß.

Die Zensur vor dem Abgeordnetenhaus.

In dem Abgeordnetenhaus wird und geschrieben: Das preussische Abgeordnetenhaus nahm am Dienstag in weiterer Erörterung des Etats des Staatsministeriums zunächst den Bericht des Abg. Freiherrn v. Zedlitz über den Belagerungs- und den Besatzungsstand der Preusserei entgegen. Der Berichterstatter erklärte, daß die Untergrenzen einmütig der Ansicht sei, daß nach Beendigung des Krieges das im Artikel 88 vorgesehene Kriegsgebot über den Belagerungsstatus erlassen werden muß. In der Kommission habe der Minister des Innern versprochen, dafür sorgen zu wollen, daß die Militärbehörden keine Anordnungen erlassen, die gültigen Gesetze und Bestimmungen zu widersprechen. In Bezug auf die Handhabung der Zensur hat die Kommission die Erwartung ausgedrückt, daß sich die Zensur in der Folge auf die volle Sicherung der Interessen der Landesverteidigung und die volle Wahrung des inneren Friedens beschränken werde. Die Kommission sei sich darin völlig einmütig gewesen, daß die Zensur in allen Landesstellen gleichmäßig und nach gleichen Grundsätzen erfolgen muß. Ebenso sei die Kommission der Meinung, daß das deutsche Volk in der Erörterung der Friedensbedingungen nicht mundtot gemacht werden dürfe, sondern Gelegenheiten haben müsse, seinen Willen und seine Meinung kundzutun. Die Freigabe der öffentlichen Meinungsäußerung müsse so rechtzeitig erfolgen, daß die öffentliche Meinung bei den Friedensverhandlungen voll zur Geltung gelangen könne.

Eine Diskussion hat sich nicht angeschlossen. Die Zensur ist nicht in der Kommission hatten allerdings die Ansicht, hierzu das Wort zu ergreifen, aber über die in Aussicht genommene Rede, soweit sie sich auf die Behandlung der Friedensbedingungen durch die Presse bezog, war in der Fraktionseinstimmung keine Hebererkenntnis zu erzielen. Ein Vorschlag, die betreffenden Ausführungen als die Ansicht eines Teils der Fraktion zu kennzeichnen, wurde abgelehnt; infolge dessen nahm der als Redner vorgesehene Genosse Strobel überhaupt von einer Rede Abstand, in der dasjenige gesagt hätte, was er als den Kern seiner Ausführungen betrachtete.

Tagesbericht der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 24. Februar, vorm. (W. T. Z.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Vertice (in der Champagne) griffen die Franzosen gestern nachmittags mit zwei Infanteriedivisionen an; es kam an mehreren Stellen zu erbitterten Kämpfen, die sämtlich zu unserem Gunsten entschieden worden sind. Der Feind wurde unter schweren Verlusten in seine Stellungen zurückgeworfen.

In den Bogenen machten unsere Angriffe gegen Sußern und Ampersbach (westlich Schönbeyer) Fortschritte. In den Gestecken der letzten Tage machten wir 600 Gefangene. Sonst nichts Wesentliches.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein erneuter feindlicher Vorstoß aus Kobon wurde mißglücklich abgewiesen. Südbaltisch Kugulow gelang es gestern den Russen, an zwei Stellen über den Dniepr vorzudringen, bei Gschin ist der Gegner wieder zurückgeworfen. In der Gegend von Krasnyj ist der Kampf noch im Gange. Bei Pratzhys sind 1200 Gefangene und zwei Geschütze in unsere Hand. — Ostlich Sierniewice wurde ein russischer Nachangriff abge schlagen.

Die österreichische Heeresleitung meldet:

Wien, 23. Februar. In russisch-Polen hat sich nichts Bedeutendes ereignet. — Unlängstige Wetter begünstigt die Westallianzen die Artillerie und sonstige Gefechtskräfte. — An der Karpatenfront zerfallen russische Angriffe in der gewöhnlichen Weise unter bedeutenden Verlusten des Gegners. Sieben Offiziere und 550 Mann wurden gefangen.

Die Kämpfe südlich des Dnjepr dauern an. Am Schlagsfeld gelang es den bewährten kroatischen Truppen im erlösenden Angriff die Russen aus mehreren Ortshäusern zu werfen, vom Feinde herr behetzte Höhenstellungen zu nehmen und Raum nach vornwärts zu gewinnen.

Der Seekrieg.

Ein Truppentransportdampfer vernichtet!

Berlin, 24. Februar. (W. T. Z.) Gestern nachmittags 4 Uhr 45 Min. ist der englische Truppentransportdampfer 192 bei Sandy Head durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden.

Ob sich in dem Dampfer englische Truppen befanden, wird nicht gesagt. Auch über den am Sonntag aus Schwedischer Quelle gemeldeten Untergang eines Transportdampfers mit 2000 englischen Soldaten ist keine Bestätigung oder nähere Angabe berichtet worden.

Sachsenhausen, 23. Februar. Immer dem englischen Dampfer Cambant letzte Nacht deutsche Unterseeboot auch den englischen Dampfer Dorn Eber in den Grund. Der Bekatung wurden fünf Minuten Zeit gelassen, die Boote zu befeigen.

Der Nieuwe Rotterdammer Courant berichtet aus London, daß in England über 9000 Matrosen der Handelsflotte fehlen, weil sie sich weigern, angestrichelt der deutschen Unterseebootsgefahr England aus Schiffen zu verlassen.

Eine Erklärung über das Seekriegsgebiet. Im Hinblick auf ungeliebte Zweifel über die Ausdehnung der im amtlichen Anordnungs vom 4. d. Mts. als Kriegssgebiet bezeichneten Gewässer im Nordatlantischen und Nordsee hin, wird dem W. T. Z. von zureichender Seite mitgeteilt, daß die Orkney-Inseln (also auch der Hafen Kirkwall) und die Shetlands-Inseln innerhalb des Kriegsgebietes liegen, daß dagegen die Durchfahrten auf beiden Seiten der Færöerinseln ungeschädigt sind.

Die neue amerikanische Note. In der W. T. Z.-Meldung, daß die amerikanische Regierung auf die bekannte deutsche Note geantwortet mit verschiedenen Vorwürfen beantwortet habe, die noch der Prüfung der zuständigen Stellen unterliegen, vermerkt das W. T. Z., daß diese amerikanische Note in einer Form abgelehnt sei, die zu bewirken scheint, daß auch auf amerikanischer Seite nicht der Wunsch bestehe, die Angelegenheit zu verschärfen. Schon aus der Zeitungsberichterstattung über die Regierung mit Vorwürfen antwortet, gebe hervor, daß sie sich dem Gemücht der deutschen Gründe nicht habe entgegen können.

Kein Protest der Neutralen gegen Deutschland? Wie die Nord. Wg. zuverlässig erfährt, wird weder von der holländischen Regierung noch von Holland und der übrigen am Seehandel mit England interessierten neutralen Staaten ein Protest gegen die deutschen Unterseeboots-Kriegsmaßnahmen gegen England bei der deutschen Regierung erhoben.

Heber Englands neue Gegenmaßnahmen erklärte Ministerpräsident Balfour in Unterhaus. Die Verbündeten beziehen auch, welche Maßnahmen gegen Deutschland zu ergreifen seien. Bevor hierüber ein gemeinsames Entschluß erzielt sei, könne er keine Mitteilungen machen. Vor Beresford fragte darauf, ob die Verbündeten eine Kollektivnote abzufassen beabsichtigten. Balfour erwiderte, ebenfalls werde England eine Note abfassen, und hoffe, daß es eine Kollektivnote sein werde.

Die verachtete irische Frage will jetzt schärfen. Aus England kommt die Nachricht: Die in Irland eingeschlagenen englischen Dampfschiffahrtsgesellschaften sollen ihre Boote zwischen Liverpool, Nordwalen und den irischen Häfen unter der grünen irischen Flagge fahren. Die Heber hoffen, daß die Deutschen diese Frage respektieren werden, um nicht Verstärkung unter den Feindern in Amerika herbeizurufen.

ebenfalls dürfen die sozialdemokratisch gesinnten Deutschen, unbedingt verlangen, daß ihre Stimme bei der Erörterung des Kriegsziels ebenso gehört wird wie die der anderen. Das ist selbstverständlich! Den schimpflichen Vorwurf, als wollten sie dem deutschen Volke weniger wohl als die anderen, haben sie durch die Tat ein für allemal ein Ende gemacht. Niemand wird zu betreten wagen, daß ihre Auffassung des Kriegsziels, die weitestgehenden hinsichtlich des Friedensschlusses von tiefer und leidenschaftlicher Liebe zum Volke getragen sind. Es wird nicht mehr angehen, daß eine Meinung, die bei unserer entgegensteht, als die einzig echt und zuverlässig „national“ angesehen wird, während die andere als „antisozialistisch“ und „antinationale“ verachtet wird.

Doch nach dem Willen der Regierung in eine sachliche Erörterung noch nicht eingetreten werden darf, bebauern auch wir. Wir fürchten sie nicht, sondern sehen sie herbei im Vertrauen auf die politische Einsicht und den unbegrenzten Gerechtigkeitssinn des Volkes. Mag aber die — hoffentlich nicht mehr so lange — Pause von allen benutzt werden, sich mit dem Gefühl der ungenügenden Verantwortung zu erfüllen, die jeder zu tragen hat, der durch Stundgebung seiner Meinung an der Entscheidung dieser europäischen Lebensfrage teilnimmt. Nicht in einer Aufhebung der Leidenschaft, nicht in der dräuendstermenden Stimmung, die den Sieger zum Erfolg trägt, darf der Wähler sein Wort in die Waagschale der Entscheidung werfen. Man ziemt leidenschaftliches Überlegen und kluges Abwägen der Folgen.

Über die Schiedsgerichtsbarkeit. Die russische Demokratie von bloßer Demagogie trennt. Eine demagogische Politik verurteilt, Augenblicksstimmungen auszunutzen, und die Waffen mit sich fortzuführen, die ihnen bloß Mittel zum Zweck sind. Die Demokratie, die das Volk nicht benutzen, sondern seiner Einsicht die Entscheidung anvertrauen will, appelliert an das Denkvermögen, an die ruhige Überlegung.

Ruhige Überlegung im stillen Kämmerlein ist aber etwas, was durch die Einschränkung der Kriegsdebatte nicht verboten werden kann und nicht verboten werden soll. Sie sei allen einbringlich empfohlen. Die Sozialdemokraten sind sich vollkommen dessen bewußt: als sie in den Krieg gegen zur Verteidigung des Reiches, in den Krieg, in den sie sich eingelassen haben, es ist eine Frage um sich ired, da haben sie diesem Grundgesetz Treue gehalten, und diesem Grundgesetz der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit, des freien Selbstbestimmungsrechts aller Völker werden sie auch die Treue halten — bis zum Ende!

Die Ziele der Annektionspolitik.

In der heutigen Ausgabe der national-liberalen Leipziger Neuen Nachrichten ist im Artikelteil wie folgt vom Heber gesagt:

„Wie denn, wenn trotz der Abmachung von London morgen schon einer der Feinde mit Friedensanträgen käme? Soll erst dann die öffentliche Debatte beginnen? Soll erst dann alle unendlich schwierigen wirtschaftlichen Fragen in Stunden oder in wenigen Tagen rasch erledigt werden? Da müssen Industrie, Heber, Kaufleute, kolonialpolitische Kreise, Finanziers gehört werden. Die Militärs müssen zu Worte kommen und auch die allgemeine Stimmung muß abgeklärt werden. Mit der absoluten Gewissheit bereit, die zumächstlichen Landesverhältnisse abklären, die uns also gedankenlos in dieselbe Lage bringen wollen, die uns in den schweren Doleisenskampf führte, ist es so wenig getan, wie mit der Heberpauszeit, die am liebsten die halbe Welt verlangen würde. Aber auch hier sind Will und Schalten gleichmäßig zu verstehen. So ist es auch uns erlaubt, darauf zu weisen, daß schon am 28. August 1870 der große Staatsmann durch Herrn Moritz Bismarck einen Artikel in die Presse lancierte, der mit den Worten begann: „Die deutschen Völker rufen seit den Ereignissen von Mar-la-Tour und Gravelotte unauflöslich vor, und damit schließt die Zeit gekommen, wo man sich die Frage vorlegen darf, unter welchen Bedingungen Deutschland mit Frankreich Frieden schließen kann.“ Das war vor 43 Jahren, wenige Wochen nach Kriegsbeginn. ... Zur Erreichung des Zieles, das der Wunsch ist, einen einseitigen Vertrag zu schließen, brauchen wir nicht nur das G. brauchen wir vor allem den Weg aus dem „offenen Dreieck“ zum Meer, zum Mittelmeer, und die auf Englands Vant gerichtete Botschaft (Antwerpen). Somit geht die alte Fiktion weiter.“

Die russische Kredit flucht. Aus London wird gemeldet: Die neueste von der Bank von England aufgelegte russische Schapanleihe von 250 Millionen Frank wurde trotz der hohen Verzinsung (mit Berücksichtigung des Emissionsrisikos über 7 Prozent) nur zur Hälfte vom Publikum gezeichnet. Der Rest muß wieder die Bank von England übernehmen.

Ungeliebte Reaktion in Russland. Bisheriger Tage wird in Petersburg von neuen eine Verhandlung gegen eine Angebots-Rechnungsaufnahme hatten, die seinerzeit gegen den Weiss-Prozess protestiert hatten. — Nach einer Meldung des Reichs in dem Juristischen Institut in Moskau, das hauptsächlich den Juden die Möglichkeit zum Studium eröffnen sollte, das Recht genommen worden, seine Fälligkeit zu den Staatserkennung auszulassen. — In Wiga fand der Prozeß in Sachen des Reichsdeutschen Flottenvertrages statt. Die wegen Zugehörigkeit zu diesem Verein Angeklagten, unter ihnen der Buchhändler Georg Kunz, welcher bereits nach Sibirien verschickt wurde, wurden zu Strafen von acht Monaten bis einem Jahre Festung verurteilt.

Die Mobilisierungen in Japan. Wie die römische Italia meldet, hat Japan die Corabande insgesamt acht Jahrgänge seines Meeres entlassen.

Amerika rüht sich mit Unterseebooten. Der Senat der Vereinigten Staaten hat einen Antrag zum Flottengesetz, 75 Unterseeboote zuzubauen, angenommen.

Serbien als baltische Pläne.

Die baltischen Korrespondenz meldet aus Athen: Hier veröffentlichte serbische Erklärungen lassen nimmer erkennen, welche Absichten die serbische Regierung mit ihnen durch das serbische Parlamenten bewirkten Maßnahmen über angebliche ungehörige Einflüsse bewaffneter Abteilungen nach Serbien verfolgte. Die über Serbien entfallenden serbischen Meldungen belegen, daß die serbischen Truppen, bestehend aus fünf Bataillonen Infanterie und zwei Gebirgsbatterien die Aufgabe haben, in das albanische Gebiet einzumarschieren und die wichtigsten Städte Nordalbanien zu besetzen. Nach zuverlässigen Berichten ersehen es unzweifelhaft, daß die serbischen Bataillone an der Grenze gegen Albanien lokale Truppen hinsichtlich herbeizurufen haben und hierbei durch eine albanische Stimme unterstützt werden, die in den Diensten Chad Balchas stehen. Die von Serbien anzuwartende Kommando eine albanische Einflüsse ersehen, die jetzt nur als Vorwand für die Besetzung Nordalbanien, die somit durchgeföhrt werden soll.

Jeder die vernichtete 10. russische Armee

Schreibt ein preussischer Offizier der Berliner Presse: ... Wenn wir die Geschichte betrachten, ist es annehmbar, sich einen ungeliebten Feind vorzustellen ...

Prezzenfur und Ostpreußen.

Preussisches Abgeordnetenhans. 100. Sitzung, Dienstag, den 23. Februar, nachmittags 12 Uhr. Vom Kaiser ist folgende Antwort eingelaufen: ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

Belagerungszustand und Beschränkung der Pressefreiheit ... Der Reichstatterler Abg. Freiberger v. Jodlitz (freil.) ...

runa der Borenschädigung einzuweisen. Was Menschenmacht ...

Abg. Dr. Saecht (konst.) ... Die Regierung namens ...

Abg. Juchmann (natl.) ... bezeichnet die Bewilligungen ...

Abg. Knapow (Hpl.) ... Gewiss liegt die größte Schwierigkeit ...

Abg. Hofer (Sos.) ... Es ist der gemeinsame Wunsch aller, die Bundes ...

Die Regierung ... ist deshalb verpflichtet, für den Schaden ...

Abwerner ... muß sich, daß in der Kriegsausstillungskommission ...

Wenn ein großer Teil der Arbeiter ... streiken fern bleibt ...

Abg. Frey v. Camp (freil.) ... Die ostpreussische Bevölkerung ...

Vern. 23. Februar. (M. L. U.) Der Bund schreibt zur ...

Kopenhagen, 23. Februar. Reichstatterler der Kopenhagener ...

Die Gambiner Regierung, die seitwärts nach Jüterburg ...

Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland. Der ...

Politische Uebersicht.

Der Reichsetat für 1915. Dem Bundesrat ist der nunmehr fertiggestellte Etat ...

Die neue Kriegsansätze. Ueber die Bedingungen für die Behebung der zweiten ...

Bereins- und Verarmungsrecht im Kriegs. Die Kommandierenden Generale der drei Armeekorps ...

Schwere Vorwürfe gegen einen Reichstags-abgeordneten. Der nationalliberale Hannoverische Courier ...

Der nationalliberale Hannoverische Courier veröffentlicht folgende ...

Gegen Kommerzienrat Ebdöbe ist in der Presse auf Grund ...

Ueber Reichstagsabgeordneten Kommerzienrat Ebdöbe ...

Ueber Reichstagsabgeordneten Kommerzienrat Ebdöbe ...

Dom ... Eine ... los ... fommen ...

Spießhund für einen Reichensucher.

Das Feldkriegsgericht in Straßburg (Westpreußen) beurteilte den polnischen Wladimir Janke zu einem Jahre Gefängnis. Der Verurteilte wurde überführt, auf dem Schlauchfeld gefallene deutsche Soldaten begrabt zu haben. Seine Wunde bestand aus einer Taschenlampe und zwei Zigarrettenstiften.

Ein Zigarrettenstift, der Liebesgaben entwidmet hat. Vor dem Ulmerischen Kriegsgericht hatten sich der Zigarrettenstift Kuhnig und der Zigarrettenstift Reichardt zu verantworten. Dem Kuhnig wurde zur Last gelegt, dem Wein, der von Liebesgaben für die Kranken und Verwundeten des Zigarrettenstiftes worden war, eine Anzahl Flaschen entwendet zu haben. Er hatte von dem gestohlenen Wein auch dem Reichardt abgeben, so daß dessen Leichter ergriffen wurde. Ihre Eltern hätten im Keller viel Wein, den der Duden Kuhnig mitgebracht hätte. Kuhnig wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Reichardt aber wurde freigesprochen, da nach der Ansicht des Kriegsgerichts bei ihm nicht alle Voraussetzungen der Diebstehls vorliegen.

Schwere Strafe gegen einen widerrechtlichen Gefangenen. Der französisch-Präsidenten Jean Daulat, der in dem Gefangenenspital Straßburg interniert war, wurde heute vom Kriegsgericht zu dreizehn Jahren Gefängnis wegen fälschlichen Vergriffens an dem Wächtersposten verurteilt. Nur mit Rücksicht auf seine geminderte Zurechnungsfähigkeit wurde ein milderer Haft angenommen. Die Anklage auf Lebenszeit hätte erlassen werden dürfen.

Das wertvolle für: Gold, Silber und Veredelungsgegenstände. Die Wertgegenstände, die sich bei der Verhaftung der Daulat, Daulat und Daulat in Straßburg gefunden, sind heute an den Reichardt, Reichardt und Reichardt abgegeben worden. Die Wertgegenstände sind heute an den Reichardt, Reichardt und Reichardt abgegeben worden.

Eine gesunde Mutter, welche die Kinder reichlich belächelt, erlangt leicht und gleichmäßig Abzug und Gewinn, erhaltet auf Wunsch jeder Mutter die Kinder reichlich und gesund. Diese sind heute an den Reichardt, Reichardt und Reichardt abgegeben worden.

Walhalla-1008
8.10 Uhr. Theater.
Nur diese Woche!
„Unsere Feldgrauen.“
1. u. 2. Akt: Hindenburg-Ovation.
Stadt-Theater Halle
Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.
Fernruf 1181.
Donnerstag den 25. Februar
abends 8 Uhr:
160. Vort. im Abnon. 4. Viertel
Stovität; Stovität;
Zum 3. Male Stovität;
Mit neuer Ausstattung an
Extrablätter.
Bessere Bilder aus erster Zeit
von Bernauer-Schneider u. Götter.
Musik von Walter Kolla
und Willo Bretschneider.
Kauföffnung 7^{1/2} Uhr, Anfang 8 Uhr,
Ende 10^{1/2} Uhr.
Freitag den 26. Februar
abends 7^{1/2} Uhr:
161. Vort. i. Abnon. 1. Viertel
Schülerkarten Mk. 1.10 (einschl.
inkl. Billetsteuer u. Garderobe).
an der Tages- und Abendkasse.
Die Nibelungen.
Dritte Abteilung:
Kriemhilds Rache
Trauerpiel in 5 Akten
von Friedrich Hebel.
Den zweiten Abenden des
3. u. 2. Viertels zur gef. Kenntnis-
nahme, das sich am Sonn-
abend u. Sonntag ein Liedspiel
als notwendig erweist. Am
Sonntag findet die 103. Vor-
stellung (3. Viertel) statt, am
Sonntag die 102. (2. Viertel).
Abonnements (5 Karten) zu be-
liebiger Verzierung, auch Sonn-
tags, sind an der Kasse zu haben.
1. Rang über Dreierpforte 12.50
Mark, 1. Parquet 10.25, Gallerie
6.25 Mk., 2. Rang Vorderreihe
5 Mk. Diese Karten sind unper-
sönlich und übertragbar. Sie
sind an der Kasse gegen Bezah-
lung der städtischen Steuer und
der Garderobe, sowie bei Oper
des Vereinsauslasses umzutauschen.
Mit d. österr. Reich.
Truppen
Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 4/5. I. 1208
nach
Rusland.
Vorverkauf i. d. Volks-Buchhdlg.
Garantierter BESTER Kesselmesser
Kreuz-Diamantschliff
M. 3.25.
Kreuz-Diamantschliff
M. 2.25.
Schreibapparat von M. 2. - an. Harschschneid-
maschine Porzellan M. 1.50. Porzellan-
Kaffeeapparat mit Holzsägen. Seratille.
Kaffeeapparat in Lack. Abholld. ab sofort. Waren
gratis u. franko an liefern.
Fritz Hammesfahr,
Pöche - Söllingen, Stahlwaren-Fabrik.
77245

BÄR'S Total-Ausverkauf
5302
bietet
Enorme Vorteile.

Extrablätter.
Bessere Bilder aus erster Zeit
von Bernauer-Schneider u. Götter.
Musik von Walter Kolla
und Willo Bretschneider.
Kauföffnung 7^{1/2} Uhr, Anfang 8 Uhr,
Ende 10^{1/2} Uhr.
Freitag den 26. Februar
abends 7^{1/2} Uhr:
161. Vort. i. Abnon. 1. Viertel
Schülerkarten Mk. 1.10 (einschl.
inkl. Billetsteuer u. Garderobe).
an der Tages- und Abendkasse.
Die Nibelungen.
Dritte Abteilung:
Kriemhilds Rache
Trauerpiel in 5 Akten
von Friedrich Hebel.
Den zweiten Abenden des
3. u. 2. Viertels zur gef. Kenntnis-
nahme, das sich am Sonn-
abend u. Sonntag ein Liedspiel
als notwendig erweist. Am
Sonntag findet die 103. Vor-
stellung (3. Viertel) statt, am
Sonntag die 102. (2. Viertel).
Abonnements (5 Karten) zu be-
liebiger Verzierung, auch Sonn-
tags, sind an der Kasse zu haben.
1. Rang über Dreierpforte 12.50
Mark, 1. Parquet 10.25, Gallerie
6.25 Mk., 2. Rang Vorderreihe
5 Mk. Diese Karten sind unper-
sönlich und übertragbar. Sie
sind an der Kasse gegen Bezah-
lung der städtischen Steuer und
der Garderobe, sowie bei Oper
des Vereinsauslasses umzutauschen.
Mit d. österr. Reich.
Truppen
Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 4/5. I. 1208
nach
Rusland.
Vorverkauf i. d. Volks-Buchhdlg.

Fine Konfirmantinnen
Konfirmanten-Kleider
Konfirmanten-Kostüme
Konfirmanten-Jailetots
Konfirmanten-Blusen
Täglich Eingang von Neuheiten.
Die noch vorhandenen
Winterbestände in
Kostümen u. Jailetots
werden sehr billig verkauft
M.Schneider
Leipzigerstr. 94.

Persil für Wollwäsche!
Herkes Bleich-Soda
Das echte 4862
Kintze - Blizblank
zu haben bei Leopold Nussbaum G. m. b. H.
neue und getragene
Militär-Schafstiefel:
Schnellenschuhe,
Kinderschuh 2183
verkauft an Hülgen Freiin
J. Sternlicht, Alter Markt 11,
Hof links.

Kaiser-Saal.
Täglich Konzert
ff. Rüben-Speise-Sirup
in Delig. - Biecholen,
1, 2, 3 und 10 Pfund Inhalt,
frisch eingetroffen.

Kunstthoneig
nährhaft und wohlschmeckend
1 Pfund 35 Pf.
Shases
Pfand 40 Pf.

Pflaumenmus
Pfand 10 Pf.
F. Beerholdt
Kolonialwaren
Bochershof 8, dicht a. Markt
Fernruf 1040.

Zweifel Steuern?
Die Steuer-Einrichtungen
gehen den Steuerzahlern
in den nächsten Wochen zu.
Zukunft gibt
über die Höhe der zu zahlenden
Steuern, über die
Ausgaben u. alle anderen
wichtigen Fragen auf
diesem Gebiet das
Führer
durch das preisliche
Eintommensteuer - Gesetz
Mit 19 Formularen u. Eingaben u.
Reklamationen, sowie einem aus-
sagefähigen Stadregler
Preis 30 Pf.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle.
Satz 42/44.

Erechnen ist:
deutsches Fabrikanten-Adreßbuch
3. Jahrgang
Verzeichnis von über 25 000 renommierten und leistungs-
fähigen Fabrikanten und Produzenten mit Angabe der Be-
triebskräfte, Arbeiterzahl, Spezialerzeugnisse usw. nebst
einem Branchen-Verzeichnis und einem Bezugsquellen-
nachweise.
Elegant gebunden 1915. Preis 15.00 Mk.
Verlagsbuchhandlung Schulze & Co., Leipzig.

Lumpen, Knochen, Eisen,
2865 Metalle, Gummi faulst
Albert Bode jun., Knauststr. 22.
Mode-Zeitungen empfehlen die
Volksbuchhdlg.
Arbeiter
stellt ein 5305
Hallescher Speditions-Verein, Hafen-
strasse 20.

Gelegenheitsposten
Damen-Blusen
zu spottbilligen Preisen bei
Kaysler 5398
26 Kleine Ulrichstrasse 26.
Wohntags-Anzeigen
Unterberg 8, am Weidenplan, 3 Et.
Vicht. 375 Mk., a. l. u. v. 4. a. verm. 5296
Wohnschloßstr. 14, Ecke Lieben-
werthstr., 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u.
Wohnschloßstr., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 12

